





äußerte sich der Staatssekretär zu den neuesten Ereignissen in der Türkei. Er erklärte diese Ereignisse als erfreulich und fügte hinzu, es sei auch bemerkenswert, daß die neue Lage in dem Augenblick eingetreten sei, wo England den andern Mächten Vorschläge zur Bildung einer siegenden Kolonne zur Unterdrückung der Banden mit Unparteilichkeit und Nachdruck unterbreitet habe, und daß in diesem Augenblick die Banden verschwinden. Wenn dieser Stand der Dinge fortanere und die Banden sich wirklich zerstreuen, so werde die Bildung einer solchen Streitmacht zu ihrer Verdrängung nicht notwendig sein. Der Unterstaatssekretär erklärte daneben noch, der Ursprung der ganzen Lage in Syrien sei eine schlechte und schwache Regierung gewesen. Man sei plötzlich das türkische Volk selbst dazu übergegangen, gesunde Verhältnisse herzustellen.

**Gegen das Ministerium Franco.** In der portugiesischen Deputiertenkammer forderte Alfonso Costa in der gestrigen Sitzung die Verhaftung der Mitglieder des Ministeriums Franco, die für den Königswort vom 1. Febr. verantwortlich seien und ihre Aburteilung durch die Parlamentskammer.

**Die türkischen Blätter** melden amtlich: Der Kommandant des dritten Korps erbat die Amnestierung auch für die Bandenmitglieder der verschiedenen Nationalitäten der drei Wilajets unter der Bedingung, daß sie den Behörden die Waffen abliefern und in die Heimat zurückkehren. Die Enderkennung der Kammer habe völlige Eintracht unter den verschiedenen Nationalitäten herbeigeführt und die Versicherung der Treue und Nützlichkeit gegen den Sultan betanlagt. Der Sultan bewilligte unter den angegebenen Bedingungen die Amnestie. — Der Inspektor der Militärschule, Hamed Pascha, der das Spionagesystem in den Schulen eingeführt hatte, und sein Schwager Oberst Esfah, der Direktor der militärischen Schule, sind durch ein Erlass des Sultans ihrer Stellen entlassen worden. — An Stelle des Marineministers Admiral Kani Pascha wurde Oberst Haki Pascha zum Marineminister ernannt. — Am Sonntag abend eine große Volksmenge sich vor dem Hippodrom in Konstantinopel versammelt hatte, um dem Sultan Ovationen darzubringen, öffnete der Sultan ein Fenster und hielt eine Ansprache, in der er sagte: „Mein schärfster Wunsch ist das Wohlergehen meiner Untertanen, die mir so nahe stehen wie meine eignen Kinder. Gott ist mein Zeuge, von jetzt an ist Eure Zukunft gesichert. Ich werde mit Euch arbeiten. Lebt nun, Brüder, in Eurer Freiheit. Ich bin befriedigt von der Treue und der Dankbarkeit, die ihr mir bezeugt.“

**Abdul Hiss** hat auf seinem Zug nach Konstantinopel eine Niederlage erlitten. Er wurde mit seinen Truppen zwischen Sair Si Abda und Madra umzingelt. Ein von Sair aufgedrohenes türkisches Heer wurde in Abda zum Rückzug gezwungen. — Von den an der rechtsrheinischen Verhaftung eines deutschen Schutzensoldaten in Tanger beteiligten marokkanischen Soldaten ist auf Betreiben des deutschen Gesandten der Hauptschuldige gefangen gesetzt worden. Er bleibt im Gefängnis während einer von dem deutschen Gesandten zu bestimmenden Zeit.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Freitag, den 21. Juli 1908.

**Die Diözesanynode** zu der gestern die Geistlichen und die weltlichen Abgeordneten der evang. Kirchengemeinden des Bezirkes versammelt waren, wurde um 9 Uhr mit einem Gottesdienst im Vereinshaus eröffnet. Die dem Ernst der kirchlichen Zeitlage Rechnung tragende Ansprache von Pfarrer Rodler in Kottbusch schloß sich am 1. Nov. 16, 13, 14. an. Die Verhandlungen im kleineren Saal des Vereinshauses wurden durch einen Bericht des Vorsitzenden, Pastor Köhler, über das abgelaufene Jahr eröffnet. Sowohl der Bericht als die anschließende Besprechung vermittelten sich auch über die der Kirche angehörenden zu erwartenden Neuordnung des Volksschulwesens und angeht die ganzen Zeitströmung erwachsenden Pflichten. Die dringende Pflicht jeder Familie und jedes Familienvaters, sich der christlichen Erziehung und Unterweisung seiner Kinder in eigenen Haus persönlich anzunehmen, statt alles nur der Schule und der Kirche zu überlassen, wurde nachdrücklich betont. — Ein Reskript von Stadtpfarrer Wegger in Heilbronn über die Wochengottesdienste und Feiertagsgottesdienste gab Anlaß zu lebhafter Besprechung des gegenwärtigen Standes des Besuchs dieser Gottesdienste im Bezirk (auf Grund statistischer Material aus allen Gemeinden) und ebenso zu mancherlei Wünschen angeht die in Aussicht gestellten kirchengehörigen Regelungen der Feiertagsordnung. Daß der Besuch der Feiertagsgottesdienste im Bezirk im allgemeinen nicht unbefriedigend sei, wurde vom Referenten zahlenmäßig nachgewiesen. — Die heutige Feier des Bezirksfestes des Grafen-Aboli-Bereichs wurde auf 11. Okt. in Stammersfeld in Aussicht genommen. Eine geordnete Unterstutzung des Vereins zur Förderung des Evangeliums in Österreich wurde den Kirchengemeindemitgliedern zur Ermöglichung empfohlen. — An die Verhandlungen schloß sich am 1 1/2 Uhr die gemeinsame Roblzeit im Gasthof zur Post an.

**Kirchenkonzert.** Das Programm für das am Sonntag stattfindende Kirchenkonzert bringt in seinem ersten gewichtigen Teil Soloselbstungen von Mendelssohn, Hugo Wolf und Wagner, Bielein und Orgelstücke von Bach, Heineberger und Reges, sowie 2 herrliche Chorcompositionen von Fajst und Barner, in seinem zweiten Teil Stücke aus dem Oratorium „Samson“ von Händel für Chor, Soli, Orchester und Orgel. Zur Orientierung über dieses Werk seien einige Bemerkungen gestattet.

Der Handlung des „Samson“ liegt die biblische Geschichte Samsons zu Grunde, welcher durch Weibes Verrat und Rächten in die Hände der Philister gefallen, geknechtet und durch Ketten geschnitten, unermüdet wider in den Besitz seiner alten Riesenkraft gelangt und mit einem letzten Heldentat die Feinde und Besieger seines Volkes und sich selbst mit in den Trümmern des niederstürzenden Tempels begrub.

Der zur Aufführung gelangende Teil des Werkes beginnt anschließend an die Ouvertüre mit der Feier des Dagonfestes unter den Philistern; wir hören ihren heidnischen Chorgesang. Nachdem der Värm der Festlieder sich gelegt, singt Samson, dem sich der Freund „Riha“ zugesellt hat: „Nacht ist's umher“ — eines der besten Klagenlieder, welches jemals ein Musiker in den Mund eines unglücklichen Helden gelegt hat. Bei der Komposition dieses Satzes mag Händel das Bild seiner eignen alten blinden Mutter vor der Seele gestanden haben. Darauf folgt ein herrlicher Hymnus des Chores der Israeliten an das Licht, dem sich das Gebet: „O gib dem Helden Licht und Kraft“ anschließt. Ueberwältigend wirkt nun die Arie des alten Vaters „Manoah“, welcher der ehemaligen Heldenkraft seines Sohnes frohlockend gedenkt, sodann aber abstürzt in die dunkle Beklage um dessen traurigen Verfall, Samson singt: „Dagon erliegt“, und der Chor der Israeliten folgt mit der hohen Jubelstimmung: „Dann sollt ihr sehn, daß Jeshobab die ganze Welt beherrscht“. An diesen sehr lauschbar auf 3 Tönen angehaltenen Gesang reiht sich nach einem Zwischengesang der eleganten geführte Schlußchor des 1. Teils, ein Knäbrud ihr empfindener Mitleid um die Hinblick auf die ewigen Freuden, die der baldenden Helden harren.

Im heutigen Abendprogramm bringen wir einige hübsche Proben von **Händels Humor**, worauf hiermit hingewiesen ist.

Bei der am 27. und 28. ds. Mt. abgehaltenen **Generalinspektion** hatten sich zu stellen 201 Militärschlichtige und zwar vom Geburtsjahr 1886: 71, 1887: 38 und 1888: 92. Das Inspektionsergebnis war folgendes: ausgemustert bzw. als dauernd untauglich bezeichnet wurden 3 v. J. 1886 und 10 v. J. 1888 zu 13; dem Landsturm 1. Aufgebots zum Dienst mit der Waffe wurden überwiesen: 8 v. J. 1886, 4 v. J. 1887 und 5 v. J. 1888, zu 17; zum Landsturm 1. Aufgebots zum Dienst ohne Waffe wurden bestimmt 2 v. J. 1888, der Ersatzreserve wurden zugewiesen: 48 v. J. 1886, 6 v. J. 1887 und 3 v. J. 1888, zu 57 und zwar der Ersatzreserve-Infanterie 56 und als Ersatzreserve-Defensivschwerer 1. Als tauglich wurden bestimmt: 32 und zwar für die Infanterie v. J. 1886: 9, v. J. 1887: 13 und v. J. 1888: 45, zu 67; für die Feldartillerie v. J. 1886: 2, v. J. 1887: 3 und v. J. 1888: 3, zu 8; als Pioniere v. J. 1887: 1; als Mann v. J. 1888: 1; als Dragoonier v. J. 1887: 1, v. J. 1888: 1, zu 2; als Defensivschwerer v. J. 1888: 1 zum Telegraphen-Detachement v. J. 1886: 1; zur Marine v. J. 1887: 1. Zurückgestellt wurden auf 1 Jahr v. J. 1887: 9 und v. J. 1888: 19, zu 28 Militärschlichtige. Nicht erschienen sind im Aushebungstermin 2 Schlichtige. Von den Ausgehobenen wurden zugewiesen: dem Inf.-Regt. 126: 24, 125: 29, 119: 14, dem Feldartillerieregiment Nr. 29: 8, dem Dragoonierregiment 25: 2, dem Pionierbataillon 18: 1, dem Manneregiment 19: 1 und dem Telegraphenbataillon Nr. 1: 1 Refrai. Außerdem haben an der heutigen Aushebung 18 von verschiedenen Regimentern abgewiesene Einjährig-Freiwillige teilgenommen und zwar v. J. 1884: 2; 1885: 6, 1886: 5, 1887: 2 und 1888: 3. Daraus wurden ausgewertet bzw. als dauernd untauglich bezeichnet: 1 v. J. 1888; dem Landsturm 1. Aufgebots zum Dienst mit der Waffe wurden überwiesen: 1 v. J. 1884, 4 v. J. 1885, 2 v. J. 1886, 1 v. J. 1887 und 1 v. J. 1888, zu 9; der Ersatzreserve-Infanterie wurden zugewiesen: 1 v. J. 1884, 2 v. J. 1885, 3 v. J. 1886, 1 v. J. 1887, zu 6; als zeitig untauglich wurden bezeichnet: 1 v. J. 1887 und 1 v. J. 1888, zu 2. Was die Beschäftigung der Beschäftigungspflichtigen anbelangt, so kommt in erster Linie in Betracht die Holzindustrie, namentlich Schreiner, Häfer und Möbeler, dann die Landwirtschaft und endlich die Fabrikarbeiter.

**Tarntanz für Tarntänzer.** An der Tarntanzlehrerfortbildungskurs in Stuttgart findet nach einer Unterbrechung von 3 Jahren wieder ein Tarntanz für Tarntänzer statt, der vom 27. Juli bis 5. September dauert. Neben praktischen und theoretischen Vorlesungen im Tanzen, Fechten und Schwimmen werden auch Vorträge über Anatomie gehalten. In der Zeit vom 28. September bis 17. Oktober soll sodann ein Tanz- und Tarntanzkurs für Lehrer der Volks- und Mittelschulen stattfinden, zu welchem 22 evangelische und 10 katholische Lehrer zugelassen werden.

**r. Vom Gärt, 30. Juli.** Dank dem ausgiebigen Regen der letzten Woche wird die Getreidernte einige Tage später beginnen, als man vor 14 Tagen in Aussicht nahm. Die Ähren werden vollkommener und mehrerer. Den Hochständen haben die Erbsen während der Trodendheit geschadet. Die Hopfen haben Stangenhöhe erreicht, stehen schön und werden nun geerntet. Die Obstbäume müssen allorts ihrer reichen Last wegen geerntet werden, eine Arbeit, die der Landwirt stets gerne besorgt.

**Herb, 30. Juli.** (Herz.) Von einer Versammlung nachgebender Persönlichkeiten wurde die Reubelegung des alten Bezirkswahlrechtsvertrages besprochen. Die konstituierende Versammlung soll im Herbst abgehalten werden.

**r. Herb, 30. Juli.** Das zwei Jahre alte Mädchen des Telegraphenarbeiters Graf wurde auf der Straße von der Rähmähne erfasst und überfahren. Es ist schwer verletzt und mußte einer Operation unterzogen werden, aber es scheint nicht in Lebensgefahr.

**r. Neuenbürg, 30. Juli.** Wie der Enghäler aus Oberlengenhardt berichtet, fehlt dort seit vorigen Sonntag der 13 Jahre alte Goldarbeiterlehrling Christian Schable von Schönberg, der am Sonntag in die Wäldungen gezogen war, um Berren zu sammeln. Auf der Richtung Oberlengenbach wurde sein Korb gefunden. Alle weiteren Nachforschungen waren bis jetzt ohne Erfolg.

**Warnung für Garten- und Feldbesitzer!** Es treibt sich zur Zeit ein Reisender in der Gegend umher mit einem weiß-gelben Flügelfuß, ein Gerächler. Der macht bessere Geschäfte als die Eierverkaufsstellen mancher Vereine. Die Eier kosten nichts; aber die Progenie! — in wenigen Wochen fressen die Inzassen dieser Eier, die Kaupen, Eier Kraut und Leben so billig — darum sehet einmal nach an den Kohlblättern; da findet ihr wohlgeordnete, feststehende, gelbe Feldchen, es sind die Eier des Kohlwicklers in Zahl von ca. 20 bis 100. Die drückt man zusammen oder schneidet sie aus. In einer halben Stunde kann man Tausende säubern, dann hat man sich das Ablesen der Kaupen erspart. Bis jetzt scheinen sie indisch nicht so zahl anzutreten, wie voriges Jahr.

**r. Stuttgart, 29. Juli.** Im Verkehr zwischen Deutschland und Rußland mit Ausnahme von Finnland, bezüglich dessen es bei den bestehenden Vorschriften verbleibt, können Pakete vom 1. August ab mit Rücksicht auf 800. A (in Rußland 400 Rubel) befristet werden. — Der Staatsanzeiger erzählt von jaderlässiger Seite über den Stand der Weinberge im württembergischen Unterlande. Das Gerücht, daß in den Weinbergen des Jagerglus, der Heilbronner und Redarjumer Gegend, sowie des Weinsberger Tal die heurige Traubenernte durch das Karle Kuffreten der Reblkrankheiten in Frage gestellt sei, trifft in dieser Allgemeinheit nicht zu. In den gut gepflegten, rationell besprühten Weinbergen, namentlich in den Berglagen, finde sich ein wirklich schöner und reichlicher Traubenertrag, der in der Entwicklung schon weit vorangeschritten sei und tatsächlich eine recht hübsche Ernte erwarten lasse.

**Stuttgart, 30. Juli.** Herzog Philipp von Württemberg geht heute in Gmunden im Kreise seiner Familie seinen 70. Geburtstag. Er ist am 30. Juli 1838 zu Rully in Frankreich geboren als der Sohn des Herzogs Alexander von Württemberg und seiner Gemahlin, Marie, einer Prinzessin von Orleans, Tochter Louis Philipps. Im Jahr 1865 vermählte er sich in Wien mit der Erzherzogin Maria Theresia, der Tochter des Erzherzogs Albrecht von Österreich, und dieser Ehe sind vier Kinder entsprossen: die Tochter Johanna die im Jahr 1904 verheiratete Gemahlin des Prinzen Johann Georg von Sachsen, und die Prinzgebin Albrecht, zurzeit kommandierender General des württ. Reservekorps, Robert und Ulrich. Herzog Philipp, mit dem die tatsächliche Linie des Hauses Württemberg beginnt, ist der nächste zur Thronfolge berechnete Verwandte unseres Königshauses.

**r. Stuttgart, 30. Juli.** Der Politischericht schreibt: Seit einigen Wochen verübt ein Unbekannter an jüngeren unerfahrenen Bedienten dadurch Laßschändelstöße, daß er den gewöhnlich Arbeitstenden vorgibt, er suche ebenfalls Stellung, sich solchen anschließt und sie an abgelegenen Orten darauf aufmerksam macht, daß ihre Kleider beschmutzt seien, worauf er sie ausbüchelt und ihnen bei dieser Gelegenheit das Portemonnaie entwendet. Der Täter wird beschrieben: ca 22—25 Jahre alt, ca 1.65—1.70 m groß, mittelstarke Figur, mittelblonde Haare und solches gepflegtes Schnurrbartchen, halbvolles Gesicht, trägt grünlich-grünen Boden und auch schwarz-weiß-gelb-purpurnen Anzug und schwarzen oder braunen Hut und grünen Plüschhut, spricht hiesigen Dialekt und scheint dem Arbeiterstande anzugehören.

**Sachsen-Lüdingen-Verrenberg.** Wie die Lüding. Chronik erzählt, sind die Verhandlungen mit den Grumbesitzern der Wartungen Unterjessingen und Pfäffingen soweit abgeschlossen, daß mit den Samarbeiten zwischen Lüdingen-Westbahnhof und Pfäffingen bald begonnen werden kann. Die öffentliche Ausschreibung der Arbeitsarbeiten für dieses Bauwerk soll nächstens erfolgen. Mit Sicherheit ist jetzt anzunehmen, daß die Strecke Verrenberg bis Lüdingen-Westbahnhof am 1. Oktober 1909 eröffnet wird. Der Probefollen vom Schloßdratunnel ist beendet; auch die weiteren Arbeiten vom Tunnel (Reifenbruch und Ausmauerung) sollen zur Zeit zur Bergabung vorbereitet werden. Dann fehlen zum Anschluß an den Hauptbahnhof nur noch die Rekarbüche, hessentlich findet die Eisenbahnverwaltung auch hier bald eine allgemeine befriedigende Lösung.

**Teuchelungen, 29. Juli.** Vor einigen Wochen half der hies. Schreinermeister und Gemeinderat Herr Freundmann, wie dies bei den Schreimern üblich ist, eine Leiche in den Sarg legen. Kurz danach schwall eine Hand so an, daß er sich schlammigt in die Klinik nach Leuchelungen konstatiert wurde. Trotz sofortiger Amputation des Armes erlag der Bedauernde der Bergiftung unter insidierenden Schmerzen. Auch seine Ehefrau machte unter dem gleichen Bergiftungserscheinungen nach Lüdingen verbracht werden, konnte aber gerettet werden. Anheimend hat Freundmann eine kleine Verletzung an der Hand gehabt, die das Giftangift aufnahm.

**r. Dillingen, 30. Juli.** In Engkloß ist der Fuhrmann Gottl. Stierle beim Bangholzführen dadurch verunglückt, daß ihm einige Stämme über den Leib rollten. Er hat Rippenbrüche und sonstige Verletzungen erlitten.

**r. Herrenalb, 30. Juli.** Die neue Automobilomnibusverbindung von Wülbach über Herrenalb nach Baden-Baden findet so kurzen Zwischenstopp über den Leib rollten. Er hat Rippenbrüche und sonstige Verletzungen erlitten.

**r. Schwemlingen, 30. Juli.** Ein hüftiger Gewittersturm hat hier verheerend die Säden angetrichert, Fenster

haben ein  
Nurgen  
so groß,  
war. Da  
r. K  
lichter en  
Schläge  
schwer ver  
während  
wurden.  
r. G  
6-11hr-Jug  
die Jagd  
in einer  
manch w  
r. W  
gingen er  
In Verbin  
Kommlich  
Anlage g  
Besteigen  
worden.  
r. F  
Pfeuerbr  
Pferde du  
eingefange  
sodas er  
Beladung  
Einer  
berzog v  
Redalle  
Berthold  
Berl  
olndenburg  
Abhangpla  
dienfes to  
Odenburg  
erhoffen.  
Berl  
Egenüber  
Kochb. M  
luffschiff  
hätten und  
Rede sein  
r. P  
Herrenalb  
um ein Ma  
alten Bitt  
Die  
etwa 22  
Strecke i  
Wen  
gehend ab  
Schranten  
geben wir  
der Säre  
Cal  
Am  
im „Dier  
lawenberg,  
Am  
Sch  
in der B  
wegen Rid  
werden.  
Den  
finden j



Selben eingebrückt, teilweise die Dächer abgedeckt und auch Menschen zu Boden geworfen. Die Staudenentwicklung war so groß, daß die Stadt abends 8 Uhr in Finsternis gehüllt war. Darauf stellte sich ausgiebiger Regen ein.

**r. Weisheim, 30. Juli.** Wegen der heißen Weiblichkeit entstand hier in einer Wirtshaus eine fürchterliche Schlägerei, die damit endete, daß 3 der Beteiligten schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht werden mußten, während 5 andere von der Sanitätskommission abgeführt wurden.

**r. Weisheim, 30. Juli.** Wegen den Rührberger 6-Mhr-Jug wurden in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Jagst von jungen Burschen Steine geschleudert, die in einen Abteil II. Klasse ein Fenster zertrümmerten. Niemand wurde verletzt.

**r. Münsingen, 30. Juli.** Der Gemeinderat hat in der Nähe des Bahnhofs ein Gaswerk. In Verbindung damit soll ein Wohnhaus mit Bureau-Räumlichkeiten mit ein Gebäude für eine Elektrizitäts-Anlage gebaut werden. — Das Kommandantenhaus am Westeingang des Sagers Münsingen ist nunmehr bezogen worden.

**r. Tuttlingen, 30. Juli.** Einem Vierfüßler der hies. Pflanzenzucht gingen am Bahnhof in Tuttlingen die Pferde durch, während er Fässer ablad. Beim Versuch sie einzufangen, schlug ihn das eine Pferd auf den Hinterkopf, so daß er stürzte und unter den Wagen kam. Tücher einem Beinbruch hat er schwere innere Verletzungen davongetragen.

**Eine weitere Ehrung Zeppelins.** Der Großherzog von Baden hat dem Grafen Zeppelin die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Ordens Vertholds I verliehen.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 30. Juli.** Der Leutnant v. Dergin im oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91, der zum Truppenübungsplatz in Rastatt zur Erlernung des Maschinengewehrbedienstes kommandiert war, hat sich, wie dem B. L. aus Oldenburg gemeldet wird, aus bisher unbekanntem Grund erschossen. Er gehörte dem Regiment seit 1900 an.

**Berlin, 30. Juli.** Vom neuen Militärballon. Gegenüber einer Nachricht mehrerer Tagesblätter erklärt die Nordd. Allg. Ztg., daß sich die in die Gondel des Militärballons eingebauten Abdriftmotoren durchaus bewährt hätten und daher von einem Wechsel der Motore gar keine Rede sein könne.

**r. Pforzheim, 30. Juli.** Bei dem Beichensfund in Herrenald handelt es sich nicht um ein Verbrechen, sondern um ein Unglück. Die gefundene Leiche ist die der 68 Jahre alten Witwe Karolina Weich, die Heidelbeeren gesucht hat.

Sie stürzte auf einen Stein und erlitt tödliche Verletzungen am Kopfe, denen sie nach kurzer Zeit erliegen ist.

**Nach Mittelfranken, 28. Juli.** Anlässlich einer Beschließung, die dieser Tage ins Ansbach-Rathhaus wurde folgender seltene Titel antragsgemäß ins Register des Standesamtes eingetragen: Stillsitzungs-Administrations-Kontroll-Offizianten-Gehter Magdalena F.

**München, 30. Juli.** Ein Familien-drama hat sich in der Würzburger Gegend ereignet, indem gestern nachmittag ein Bauer seine vier im Bett liegenden Kinder plötzlich überfiel und drei mit dem Messer den Hals durchschnitt, dann schloß er sich selbst die Kehle durch.

**Magdeburg, 30. Juli.** Die Beschließung eines Ballons wurde in Altengrabow auf 4000 Meter Entfernung vorgenommen. Von 32 Schüssen trafen 30, konnten den Ballon aber nicht zum Sinken bringen. (Mitt.)

**Swinemünde, 29. Juli.** Der Kaiser, der an Bord der „Hohenzollern“ im Hafen vor Swinemünde liegt, lehnte es trotz wiederholter Bemühungen ab, sich an den Gedenkstein der Kaiser-Friedrich-Denkmal in Swinemünde zu begeben. Angeblich will das Denkmal nicht als Reiterstandbild gedacht ist.

### Ausland.

**Jansbrunn, 30. Juli.** In dem von Fremden vielbesuchten unteren Jantale ist in der vergangenen Nacht ein furchtbarer Volkstobend niedergegangen, der zwischen Jansbrunn und Schwam schreckliche Verheerungen angerichtet hat. Auf den schmutzgelben Fluten des Jans treiben ganze Häuserstücke, Möbel, Betten und erkranktes Vieh. In Holbers hat das Wasser den Friedhof weggeschwemmt. Der Betrieb der Bierfabrik ist eingestellt. 16 Menschen sollen umgekommen sein. (Mitt.)

**Zum Besuch des deutschen Kaiserpaars in Schweden.** Aus Anlaß des Besuchs des deutschen Kaiserpaars in Stockholm schreibt „Stockholm Dagblad“: Daß die deutsche Kaiserin, die zum erstenmal Stockholm besucht wird, hierher kommt, ist eine große Ueberraschung der angesehensten Art und ein Beweis für die herzlichsten Gefühle, die der deutsche Kaiser für unsere nördliche Familie hegt.

**Konstantinopel, 30. Juli.** Infolge der fortgesetzten Ermahnungen der Jellungen haben die Kundgebungen fast vollständig aufgehört und es herrscht in der Stadt völlige Ruhe. Wie es heißt, wird der Sultan, einem Wunsch der Bevölkerung folgend, am Freitag den Selawik in der Sophienmoschee abhalten.

**Newyork, 28. Juli.** In Greenville, Texas, wurde auf öffentlichem Marktplatz ein Reger auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Man behauptete, daß der

Reger einen unstillen Angriff auf eine weiße Frau verübt habe.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**r. Stuttgart, 30. Juli.** Kartoffelmarkt auf dem Beinhardsplatz. Zufuhr 300 Zentner. Preis 4-5 M pro Zentner.

**Heilbronn, 27. Juli.** Jakob-Schafmarkt. Zufuhr 2700 Stück. Verkauf: Hammel 430 St., Hammelstückerlinge 40 St., Brackhals 451 St., auf 921 St. Die Preise für ein Paar waren folgende: Hammel 56-58 M, Hammelstückerlinge 62 M, Brackhals 56-58 M. — Weizenmarkt am 28. Juli. Zufuhr 71 Oefen, verkauft 26, Preis 642-1175 M das Paar; 108 Röhre, verkauft 51, Preis 210-448 M das St.; 285 Rinder, verkauft 193, Preis 160-575 M das St. — Viehmarkt. Zufuhr 25 St., verkauft 6 St., Preis 151-250 M das St. — Schweinemarkt. Zufuhr 146 Stück, verkauft 138, Preis 55-54 M das Paar.

### Wichtige Todesfälle.

Josef Holz, Vorstand des Ortsvereins, 68 J., Weisheim.

### Literarisches.

**Wiel Derholm.** Gedichte in schmückender Ausstattung von Adolf Grimmlinger. Siebente Auflage. In 2 Bänden 2 80 M. (Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart und Berlin.)

**Box Wiel Grimmlinger's bekannter Gedichtsammlung Wiel Derholm** ist neben der siebente Auflage im Cotta'schen Verlage erschienen (Preis in schönem Einband 2 80 M.).

Das vorliegende Buchlein hat, seit diese Sammlung außerordentlich schmückender Illustrationen auf der Feder des Meisters auf diesem Gebiet vor vierzig Jahren erstmalig erschien, seine Ausbreitung immer mehr bewährt. — Diese schmückenden Gedichte sind in Kraft und Schärfe auf der ganzen Verlagsart der schmückenden Gedichte geschöpft, nicht nur mit dem Gewand der Poesie überhäuft. Das hat die Literaturgeschichte anerkannt; Grimmlinger's Buchlein aber haben seine schmückenden Gedichtsammlungen zu Bestätigungsbüchern der Familie erhoben.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit auf die soeben erschienene Sammlung „Box-in-Band“ verweisen, welche zu demselben Preise wie „Wiel Derholm“ erhältlich ist.

Sie beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

**Der kleine Brockhaus** umfasst in 2 Bänden über 80 000 Stichwörter und 4500 Einzelabbildungen im Texte und auf zahlreichen bunten und schwarzen Tafeln und Karten.

Vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Der italienische Meisterlehrer Carlo Doffort konnte seinen jüngsten Erfolgen in seinem Heimatlande einen neuen Triumph hinzufügen. Er gewann am letzten Sonntag in Mailand das Große Internationale Hauptloos auf seinem Erntebrottrakt, wobei er seine Gegner Herr, Lagarde und Rubella hinter sich ließ.

**Witterungsüberseher.** Samstag den 1. August. Ziemlich bewölkt, warm vereinzelt Gewitterregen.

Siehe das Blätterstückchen Nr. 31.

Verlag und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Einf. Post) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Beer.

## Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Zeit vom 30. Juli bis etwa 22. August d. J. in der Staatsstraße Nr. 103, Calw-Nagold, Straße Wildberg-Ernningen bearbeitet.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenspreite vorübergehend abgegränzt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der Schranken kommt.

Calw, den 30. Juli 1908.

R. Straßenbau-Inspektion:  
Kur.

## R. Forstamt Liebenzell. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 4. August nachm. 2 1/2 Uhr im „Oasen“ im Liebenzell am Staatswald Gföll, Schloßberg, Monzamerberg, Gaigenberg und Scheidholz der Hutten Kaffeehof u. Liebenzell:  
Am: 2 eich. Brgl., 143 buch. Schtr., 38 beagl. Brgl., 12 Nadelh. Schtr., 52 beagl. Brgl., 3 eich., 22 buch., 278 Nadelh. Anbruch,  
Nagold.

## Die städtische Bodenwage

in der Vorstadt kann in der Zeit vom 1. bis 5. August wegen Richtigkeitung derselben nicht benützt werden.

Den 23. Juli 1908.

Stadtschultheißenamt:  
Brodder.

## Einige fleißige, geordnete Mädchen

finden sofort Beschäftigung  
Deckenfabrik Iselshausen.

## R. Amtsgericht Nagold. Im Güterrechtsregister

wurde heute unter Nr. 86 eingetragen:  
Johann Georg Warfter, lediger Herrmann, jetzt Tagelöhner in Wildberg.

Philippine Warfter geb. Reutter daselbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 18. Juli 1908 mit Wirkung vom Tage ihrer Beschließung — 2. Februar 1904 — an den Güterstand der

## Gütertrennung vereinbart.

Den 29. Juli 1908.  
Amtsrichter:  
Schmid.

Nagold.  
Einige hundert Liter reinen



Mario Aabel:  
Das Einmachen  
der Früchte

Ein Sammlung über 200 erprobter Haus-Rezepte. Jubiläums-Ausgabe. Preis 1 Mk. Sie haben bei G. W. Zaiser.

Naglingen.  
Guten  
Most,

5 bis 600 Str., von 20 Str. ab oder im Ganzen gibt ab  
Gottlieb Weislof,  
Christus Esen.

## Preiswert zu verkaufen:

1 Schanfenster, 1,44 brt., 2,52 h., mit Rolladen komplett,  
1 zweiflügelige, gestemmte Haustüre, 1,44 brt., 2,16 h. samt Beschlag, 2 dreiflügelige Fenster, 0,85 brt., 1,62 h. samt Beschlag, 1 zweiflügeliges Fenster, 0,54 brt., 1,62 h. samt Beschlag, 1 Paar gestemmte Jalousieläden, 0,85 brt., 1,62 h. samt Beschlag, 10 tannene Dielen je 1,75 lg., 0,28 breit, 5 cm dick, 5 tannene Bretter je 3,— lg., 0,27 brt., 2 1/2, cm dick.

## Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Nagold.

## Ein Acker

in der Rehrhalde 2 1/2 Viertel mit Gerste angeblümt, ebendasselbst 2 1/2 Viertel mit Ackerbohnen angeblümt, 3 Viertel auf dem Unterjettinger Berg mit Dinkel angeblümt, 6 Viertel in Henschingen Brachfeld und 2 Viertel ewigen Aes ebendasselbst zu verkaufen oder zu verpachten.

Zusammenkunft am Montag abend 8 Uhr im Gasth. z. „Rose“.  
Privatier Kirn.

Haben Sie sich genug mit Stahlfedern geärgert?  
Dann versuchen Sie es einmal mit der

Parker Füllfeder mit d. „Curve“ Tintenführung



Diese Füllfeder wird Ihnen lehren, wie angenehm das Schreiben sein kann, denn sie besitzt die neueste und beste Tintenführung, die nie versagt und klocket, dauernd befriedigt und Ihnen Ihr ganzes Leben eine Freude sein wird. Ein Jahr Garantie. Preisliste gratis und franko.

Alleinverkauf für Nagold und Umgebung:

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.



Holzbronn OA. Calw.  
**Am Sonntag den 2. August**  
 findet die  
**Einweihung der Kirche**  
 statt. Der Festzug geht  $\frac{1}{10}$  Uhr von der alten Kirche  
 ab, der Festgottesdienst schliesst sich unmittelbar an.  
 Beginn des Nachmittagsgottesdienstes 2 Uhr.  
**Kirchengemeinderat.**

Güttlingen, den 30. Juli 1908.  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise von Liebe und Teil-  
 nahme während der Krankheit und bei dem Tode  
 unseres I. Töchterchens  
**Klara Lieb,**  
 für die zahlr. ihre Leichenbegleitung, sowie die schönen  
 Kranzspenden sagen herzlichsten Dank  
**die trauernden Hinterbliebenen.**

Nagold.  
**Der Radfahrer-Verein**  
 macht darauf aufmerksam, dass am **Sonntag, den 2. August d. J.**  
 morgens zwischen 5 und 7 Uhr auf der  
**Galstraße Nagold-Wildberg**  
 sein **Wettrennen** stattfindet.  
 Er bittet das Publikum auf diese Veranstaltung Rücksicht zu nehmen  
 und insbesondere mit Fahrzeugen andere Wege benutzen zu wollen.

Nagold.  
 Rein gut sortiertes Lager in einfachen und feinen  
**Haus- u. Küchengeräten,**  
 emaillierte und verzinte Waren.  
**Messing- und Stahlpfannen,**  
**Bestecke, Löffel etc.**  
 empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Karl Bertsch, Flaschner.**

**Elektrisches Lohntanninbad Nagold**  
 System Stanger.  
 Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheu-  
 matismus, Nervenschmerzen, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden  
 und allen Blutkrankheiten.  
**Neu! Elektrische Schwitzbäder Neu!**  
 Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher,  
 was aus vielen Anerkennungschriften zu ersehen ist.  
**Ausser Sonntags kann täglich gebadet werden**  
 und dabei zur Benützung freundlichst ein  
**Carl Schwarzkopf.**

**Keine Kristall-Soda mehr!**  
 Man verwende  
**Gentner's Flox-Soda!**  
**Flox-Soda** ist eine schneefarbene Feinsoda von hervorragender  
 Qualität.  
**Flox-Soda** ist besser und parfümter als Kristall-Soda, aber nicht  
 oder nur wenig teurer.  
**Flox-Soda** macht die Wäsche schneeweiß, nicht gelb und brüchig.  
**Flox-Soda** ist frei von ätzenden Bestandteilen und frisst die Hände  
 nicht auf.  
**Flox-Soda** kann auch als Zusatz zum Weichlöcher von Gölten-  
 frähten und zum Bed- und Waschwasser verwendet  
 werden.  
**Flox-Soda** ist offen und in Paketen à 1 Kilo in den einschlägigen  
 Geschäften zu haben.  
 Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

**Kaiser Borax**  
 Von Nagl, Gehrauch l. Wasch-  
 wasser, ein sanftwirkendes  
 Tuschmittel, verwendet d.  
 Tusch, macht ganz weisse  
 Wäsche. Nur unter dem Namen  
 Kaiser-Borax.  
 Preis 50 Pf. Teilsätze 25 Pf.  
 Spezialitäten für Exporte  
 Wasserich Markt in 1100 u. 11.

**NAGOLD.**  
**Radfahrer-Verein Nagold.**




**ALL HEILI**

Anlässlich unseres am  
**2. August 1908**  
 stattfindenden

**10-jährigen Stiftungsfestes**  
 verbunden mit **Bannerweihe,**  
 : : : **Preiskorso, Strassenrennen, Langsam- und Reigenfahren** : : :  
 beehren wir uns Freunde und Gönner von hier und auswärts ergebenst einzuladen.

**Fest-Programm:**

<p><b>Samstag, den 1. August 1908:</b>          Abends 8 Uhr Empfang der auswärtigen          Radfahrer und Festgäste.          " 9 " Fackelzug und Bankett          im Gasthaus z. „Schwanz“</p> <p><b>Sonntag, den 2. August 1908:</b>          Morgens 4 Uhr Tagwacht.          " 5 " Beginn der Rennen auf der          Strasse Nagold-Wildberg.          " 9 " Langsamfahren.          " 10 " Frühschoppen im Lokal          zum „Waldhorn“, daselbst          Preisverteilung.</p>	<p>Mittags 12 Uhr Gemeinschaftl. Mittag-          essen im Gasthofz. „Rösle“.          Nachm. <math>\frac{1}{2}</math> Uhr Aufstellung zum Preis-          korsos auf der Strasse nach          Altensteig.          " 2 " Beginn des Korsos durch          verschiedene Strassen der          Stadt zum Festplatz (Stadt-          garten). Daselbst Festrede,          Bannerentfaltung, Reigen-          fahren und Konzert.          Abends 6 Uhr Preisverteilung.          " 8 " Ball im Gasth. z. „Traube“.</p>	<p>Verkaufsstellen können nur durch Genehmigung des festgebenden Vereins          errichtet werden.</p> <p style="text-align: center;"><b>Der Fest-Ausschuss.</b></p>
--	---	---

**Brockhaus-Kleines Konversations-Lexikon**  
 5. Aufl.  
 2 Bde. 24. Mk.

Vorrätig in der **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

Nagold.  
**2 1/2 Viertel Dinkel**  
 am Schloßberg,  
**3 Viertel Dinkel im Bähle,**  
**3 Gerste**  
**verpachtet**  
**Christ. Stottele,**  
 Stricker.

Nagold.  
**Chlorkalk**  
**Bleichsoda**  
**Seifenpulver**  
 in 4 Sorten

empfehlen  
**Karl Harr, Seifenfieder,**  
 Marktstr. 221.

**Frühkartoffeln**  
 billigst bei Obigem.

**Immergrün und Edel**  
 Vieder für geistliche Kreise.  
 Gesammelt und dem  
 Württemberg. Schwarzwaldbereich  
 gewidmet vom  
 Weg. B. Dellbronn.  
 3. Auflage.  
 Preis geb. 70 Pf.  
 Zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Rohrdorf.  
 Eine junge Karle  
**Schaffhub**  
 samt 14 Tage altem  
**Kalb** (unter 2 die Wahl) sowie  
 einen  $\frac{1}{4}$  jährigen  
 scharfen  
**Wolfshund**  
 jetzt sofort dem Ver-  
 kauf aus  
**E. Bränning, Schreiner.**

Unterchwanden.  
 Verkauft noch einige Zentner  
 prächtige  
**Johannisbeeren**  
 per Pfd. 8 g  
**Rönelamp.**

**Die Eroberung der Luft.**  
 Ein Vortrag von  
**Graf Zeppelin**  
 Preis 75 Pf.  
 Vorrätig in der  
**G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

WER sich einen  
**Kassenschrank**  
 anschaffen  
 wünscht, wende  
 sich vertrauensvoll an die  
 Kassensabrik von **M. Frank,**  
 Kgl. Hofhof, Stuttgart-Ulm  
 Lieferant staatl. u. staatl. Behörden,  
 Vertriebs-Gemeinschaften

**Text- und Musikführer**  
**Kändel, Samson**  
 à 20 und 40 Pfg.  
 sind vorrätig in der  
**G. W. Zaiser'schen**  
 Buchhandlung Nagold.  
 Wildberg.

**Ruhverkauf.**  
 Eine Kuh  
 (Selbsted)  
 mit dem  
**2. Kalb**  
 (14 Tage  
 alt) verkauft  
**Glafer Hermann.**

**Sparsame**  
**Hausfrauen**  
 benutzen nur  
**Fritz Müller's**  
**Kernseifen-**  
**Pulver,**  
 mit der Schutzmarke  
**Maïrose.**  
**Bewährtes Waschmittel!**  
 Pakete à  $\frac{1}{4}$  Ko. 15 Pfg.  
 Fabrikant  
**Fritz Müller jun.**  
 Göppingen (Württ.)

Gründe  
 mit Kasse  
 Gern- und  
 Preis vier  
 hier 1. A.  
 1.90 Mk.  
 und 10 h  
 1.25 A. 1  
 Württemb.  
 Monatsab  
 nach We  
 N 178  
 Geben R  
 gänglich geru  
 nach seiner  
 Friedrichsber  
 Grob  
 weckenburg  
 bereins, die  
 Rede gehal  
 Kontrabass  
 Männer in  
 auch andere  
 als des W  
 solle man  
 Ein ansfähr  
 erst im Her  
 Rüd  
 weiten ent  
 lichen Ver  
 der industri  
 schen. Da  
 Reich gibt  
 Gegenstände  
 derleicht.  
 Bevölkerung  
 und Fortsch  
 härtten. 1  
 59 und 8  
 wie Rumän  
 vor. In G  
 Bevölkerung  
 Frankreich  
 nehmen ei  
 Nation mit  
 der Bewölk  
 Bombenw  
 außer Betr  
 angünstiger  
 ihren Erwe  
 Subjekte  
 Heben  
 Aufstand  
 wird offiz  
 folgt best  
 idischen H  
 gefahrte  
 schaft geh  
 offiziell in  
 gleichzeitig  
 räumlich fest  
 In den Un  
 Beschleuten  
 spruchung  
 heiten der  
 vollstänbig  
 Die  
 Einwandern  
 (Schwarzen  
 tragen über  
 strengen R  
 häuser), na  
 leinster Arb  
 hältnisse in  
 Einwandern  
 Tage d'her  
 fahrer und  
 dort den Be  
 der ungele  
 industriell  
 lernten Au  
 die dadurch  
 von Not u  
 Wir haben  
 wichtig da  
 Nixends  
 Einwandern  
 armee unte  
 stand, sei  
 drücken. E  
 hindurch E

